



PRESSEINFORMATION

Einleitungsbeschluss zur „Hirmerei“ im Bezirksausschuss vorgestellt

Wohnprojekt in Allach soll ins Planungsverfahren starten

In den vergangenen Monaten hat das Team der Hirmerei in enger Abstimmung mit dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung intensiv an der weiteren Ausarbeitung der Planungen als Vorlage für den Einleitungsbeschluss gearbeitet. Dabei wurde, wie in solchen Verfahren üblich, der Siegerentwurf des städtebaulichen und landschaftsplanerischen Wettbewerbs von PALAIS MAI und Grabner Huber Lipp an verschiedenen Stellen angepasst.

Um größere zusammenhängende Grünflächen im Norden und Süden zu erhalten, rückte der Gebäudekomplex enger zusammen. Damit vor dem Hintergrund dringend benötigter Wohnungen in München auch weiterhin eine gleichbleibende Anzahl an Wohnungen entstehen kann, wurde dafür die Geschosshöhe an der Bahnlinie zum Teil erhöht.

„Es ist uns gelungen, die hohe Qualität des Wettbewerbsergebnisses zu bewahren und alle Anforderungen der Landeshauptstadt zu erfüllen. Damit haben wir eine sehr gute Ausgangssituation für das weitere Bebauungsplanverfahren.“, beschreibt Dr. Christian Hirmer die nun vorliegenden Planungen.

Der Einleitungsbeschluss, der nach der Stellungnahme des Bezirksausschusses nun dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt wird, ist – vorbehaltlich der Zustimmung der Stadträtinnen und Stadträte - dabei nur der erste Schritt im vorhabenbezogenen Bebauungsplanverfahren. In diesen Prozess werden die bereits beauftragten Untersuchungen und vertieften Studien zu verschiedenen Aspekten wie Verkehr oder Grundwasser ausgewertet, so dass die Planungen jeweils soweit notwendig angepasst werden können. Darüber hinaus wird es eine intensive Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung geben, bevor der Stadtrat nach erneuter Anhörung des Bezirksausschusses den Satzungsbeschluss fassen kann.

„Für die Hirmer-Gruppe ist es ein großes Anliegen, neben den Behörden auch die interessierten Bürgerinnen und Bürger umfassend und transparent miteinzubeziehen, denn nur so kann das Verfahren und damit auch das Projekt Hirmerei ein Erfolg werden.“, betont Dr. Christian Hirmer.

FAKTEN ZUM PROJEKT

Im Folgenden finden Sie einen Überblick über die Kennwerte und Fakten zum Projekt:

- Es sollen etwa 21.000 m² Wohnfläche und damit Raum für 233 Wohnungen für unterschiedliche Einkommensgruppen und Lebenssituationen geschaffen werden.
- Dabei entstehen ca. 11.000 m² gestaltete Grünfläche, die in etwa zur Hälfte jeweils öffentlich bzw. privat nutzbar sein werden.
- An der Eversbuschstraße passt sich die Gebäudehöhe mit drei bis vier Stockwerken an die umgebende Bebauung verträglich an. Richtung Bahnlinie und Otto-Warburg-Straße entstehen dann fünf bis sechs Stockwerke.
- In der geplanten Tiefgarage werden ausreichend Parkplätze für die neuen Wohnungen untergebracht. Die Münchner Stellplatzsatzung wird eingehalten.
- Der Straßenraum der Eversbuschstraße wird aufgeweitet und neu gestaltet, so dass dort Radfahrer und Fußgänger mehr Raum für sich haben. Zudem werden Grünräume geschaffen und Bäume gepflanzt. Gleichzeitig wird der Begegnungsverkehr entschärft.
- Es wird eine Kindertageseinrichtung mit zwei Kindergartengruppen und zwei Krippengruppen geschaffen und damit der neu entstehende Bedarf gedeckt.
- Im Nordteil der Hirmerei ist zudem eine Gewerbeeinheit für eine hochwertige gastronomische Nutzung vorgesehen.



HIRMEREI

DAS WOHNKARREE

PLÄNE UND GRAFIKEN



Ansicht West, Richtung Eversbuschstraße

Ansicht West / Eversbuschstraße



Lageplan



Pressekontakt

Daniel Schreyer

Hendricks & Schwartz GmbH

Tal 15

80331 München

+49 (89) 23685-350

+49 (89) 23685-380

+49 (172) 8637547

ds@hendricks-schwartz.com